



„Maßgebliche Interventionen, die Mitgestaltung baurelevanter Themen und die enge Zusammenarbeit mit der Politik zählen zu den zentralen Zielsetzungen der Landesinnung Bau.“

Anton Rieder
Landesinnungsmeister

Foto: Ch. Ascher



Im Einsatz für die Bauwirtschaft

Bildung, Digitalisierung und regionale Wertschöpfung – für diese und viele weitere Themen ist die Tiroler Landesinnung mit Elan, Erfahrung und Weitblick für die Baubranche im Einsatz.

In den letzten Jahren hat die Landesinnung wichtige strategische Weichenstellungen zu baupolitischen Themen vorangetrieben und diese in die öffentliche Wahrnehmung gerückt. Beispielhaft zu erwähnen sind die zahlreichen Initiativen in Sachen „Digitalisierung der Baubranche“, wie etwa die Tablet-übergabe an Tiroler Lehrlinge im 2. Lehrjahr.

Das Gerät bietet zahlreiche Tools, um den Lern- und Arbeitsprozess zu optimieren: Neben den 20 wichtigsten Bau-Normen können die Lehrlinge schnell und einfach eine Sicherheitsbau-mappe abrufen. Mit der Bau-Master Education App wird die Ausbildung zudem dokumentiert und an den jeweiligen Lehrbetrieb übermittelt.

Highlight des Tablets ist ohne Zweifel die integrierte Wissensplattform: „Über 60 interaktive Kurse vermitteln Fachkenntnisse, knapp 90 Videos veranschaulichen handwerkliche Fertigkeiten



Mit der Plattform „E-Baulehre“ konnte Österreichs Bauwirtschaft einen neuen Meilenstein in der digitalen Wissensvermittlung setzen. Foto: Adobe Stock/Pornmezz

und rund 2.900 Fragen stehen zur Wissensüberprüfung bereit. Mit dieser Maßnahme haben wir mitten ins Schwarze getroffen: Die Lehrlinge zeigen sich begeistert und haben in nur drei Monaten

mehr als 1.200 Online-Kurse auf eigene Faust absolviert und erfolgreich abgeschlossen“, so Landesinnungsmeister Anton Rieder. Dass sich das Image der Branche mithilfe der digitalen Neu-

ausrichtung maßgeblich verbessert hat, zeigen auch die aktuellen Lehrlingszahlen: Im Gewerbe stiegen sie gegenüber 2018 um 8,2 Prozent auf 318 Lehrlinge. Auch sonst hat die Landesinnung

rund um das Thema „Bildung“ viel bewegt. Mit dem Ausbau der BAUakademie Tirol in Innsbruck konnte noch mehr Platz für die Aus- und Fortbildung geschaffen werden. Vom Lehrling bis zum

Baumeister bietet die Bildungsstätte der Tiroler Bauwirtschaft vielseitige Kurse für jeden Anspruch. Zudem konnte die Lehrlingsprämie auf 2.000 Euro erhöht und eine 7. und 8. Lehrbauwoche eingeführt werden.

Impulse für mehr Regionalität. Eine KMU-freundliche Vergabe war, ist und bleibt ein großes Anliegen der Tiroler Landesinnung Bau. Damit neben den „Big Playern“ auch kleine und mittlere Bauunternehmen in öffentlichen Vergabeverfahren berücksichtigt werden, wurde eine Vergabefibel als praxisorientierter Wegweiser ausgearbeitet. Sie soll Auftraggebern wesentliche Anhaltspunkte bieten, um KMU bei der Ausschreibung von Bauleistungen verstärkt mit ins Spiel zu bringen. Die Möglichkeit der erfolgreichen Teilnahme stärkt die regionale Wirtschaft und sichert heimische Arbeitsplätze. Zudem steht die nachhaltige und vernünftige Senkung der Baukosten sowie die Entschärfung von Vorschriften - wie etwa OIB-Richtlinien - auf der Agenda der Landesinnung.

Diese Serie entsteht in Kooperation mit der Landesinnung Bau Tirol

